



Rohgold (Shutterstock)

# Kühlere Inflation + hitzige Geopolitik = höhere Goldpreise

16 Juli 2024, 06:15 am HKT, geschrieben von Jon Gordon

**Gold steuert auf seinen dritten Wochengewinn in Folge zu. Das gelbe Metall profitiert von überraschenden Fortschritten bei der Reduzierung der Inflation und gemässigten Aussagen von Fed-Vertretern. Niedrigere Zinsen sind in diesem Jahr ein wichtiger Treiber für höhere Goldpreise, aber nicht der einzige: ETF-Käufe, globale Konflikte und Wahlunsicherheit sorgen ebenfalls für Unterstützung.**

Der Goldpreis stabilisierte sich am Freitag bei USD 2377 je Feinunze und steuert auf seinen dritten Wochengewinn in Folge zu. Dies folgte auf unerwartet moderate US-Inflationszahlen und beruhigende Kommentare der US-Notenbank Fed. In den USA fiel der Gesamtwert des Konsumentenpreisindex (KPI) im Juni gegenüber dem Vormonat um 0,1%. Dies war der erste Rückgang seit Dezember 2022. Der Kernindex (ohne Nahrungsmittel und Energie) stieg indes im Juni nur um 0,1% zum Vormonat, sein langsamstes Tempo seit drei Jahren.

Nach der Bekanntgabe der Daten äusserte die Präsidentin der Fed von San Francisco Mary Daly «Erleichterung» über die Inflation. Sie fügte jedoch hinzu, die Fortschritte könnten holprig verlaufen. Ein oder zwei Zinssenkungen in diesem Jahr wären daher «mehr oder weniger» angemessen. Der Präsident der Notenbank von Chicago Austan Goolsbee verglich eine Beibehaltung der aktuellen Zinshöhe mit einer Straffung der Geldpolitik. Der KPI-Bericht stärkte die Zuversicht des Marktes, dass eine geldpolitische Lockerung der Fed bevorsteht. Die Märkte nahmen daraufhin eine 90%ige Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung bei der geldpolitischen Sitzung im September vorweg. Vor den KPI-Daten wurde die Wahrscheinlichkeit noch bei rund 70% angesetzt.

In der Regel unterstützt ein Rückgang der US-Zinsen den Goldpreis, da sich dadurch die Opportunitätskosten einer Position in diesem renditelosen Vermögenswert verringern. Neben der positiven Inflations- und Zinsdynamik erkennen wir aber noch einige andere Faktoren, die den Goldpreis in den kommenden Monaten unterstützen:

**Fortgesetzte ETF- und Zentralbankkäufe.** Nach den Finanz- und Schuldenkrisen und zuletzt auch infolge des Kriegs in der Ukraine stellen einige Zentralbanken inzwischen infrage, ob es wirklich sicher ist, auf USD und EUR lautende Vermögenswerte zu halten. Viele dieser Zentralbanken beschliessen stattdessen, ihre Reserven mit Gold zu füllen. Dies hatte zur Folge, dass fast ein Viertel der gesamten Goldnachfrage auf diese Gruppe entfiel. Da sich die Trends der Deglobalisierung und Entdollarisierung während des kommenden Jahrzehnts wahrscheinlich fortsetzen werden, gehen wir davon aus, dass die jährlichen Durchschnittskäufe über den vorherigen Ständen bleiben. Zur gleichen Zeit beginnen sich die Zuflüsse in ETFs wieder zu beleben. Globale physische Gold-ETFs zogen im Juni im zweiten Monat in Folge Zuflüsse an. Laut Daten des World Gold Council wuchsen sie dank der stärkeren Nachfrage aus Asien und anderen Niedrigzinsländern unter dem Strich um USD 1,4 Mrd.

**Die globalen Konflikte und Kriege ebbten nicht ab.** Für viele Anlegerinnen und Anleger bleibt das Edelmetall eine bevorzugte Absicherung gegen globale Konflikte, insbesondere in einer Zeit, in der die Welt nicht friedlicher wird. Führungskräfte in der Nato kündigten in dieser Woche in Washington neue Waffen und langfristige Hilfen für die Ukraine auf ihrem «unumkehrbaren Weg» zur Integration an. Die USA sagten die Stationierung von Langstreckenraketen in Deutschland im Jahr 2026 zu. Die 32 Nato-Mitglieder bezeichneten China zum ersten Mal als «entscheidenden Beihelfer» im russischen Krieg. Peking wehrte sich mit dem Vorwurf, die Erklärung enthalte «Lügen, Aufwiegelung und Verleumdung». Die engeren Beziehungen zwischen Russland und Nordkorea beunruhigen auch die Spitzen Südkoreas und Japans. Unterdessen werden vor dem Hintergrund fortgesetzter Luftangriffe und Feindseligkeiten im Gazastreifen die schwierigen Waffenstillstandsverhandlungen weitergeführt. Jemenitische Huthi-Rebellen übernahmen die Verantwortung für neue Angriffe auf Handelsschiffe, wodurch der Druck auf die globalen Lieferketten anhält.

**Die Wahlen überschatten die politischen Aussichten.** US-Präsident Joe Biden hielt am Donnerstag eine einstündige freie Pressekonferenz ab. Er versucht, seine Kandidatur wieder in Schwung zu bringen und Bedenken über seine Eignung zu begegnen, die nach seinem schwachen Auftritt bei der Fernsehdebatte im letzten Monat laut wurden. Der Druck auf Biden und die Rücktrittsforderungen nehmen zu. CNN berichtete am Donnerstag, Nancy Pelosi und Barack Obama hätten im privaten Umfeld Zweifel an seiner Wählbarkeit geäussert. Nach der Debatte Ende Juni hatten wir die Wahrscheinlichkeit einer zweiten Präsidentschaft von Donald Trump angehoben. Die politische Unsicherheit beschränkt sich aber nicht auf die USA. In Frankreich resultierte der überraschende Aufstieg des linken Bündnisses Nouveau Front Populaire (NFP) bei der zweiten Runde der Parlamentswahlen in einer Pattsituation im Parlament. Dies schafft neue Unsicherheiten über die Staatsausgaben und die Zusammensetzung der Regierung.

Angesichts all dieser Faktoren beurteilen wir Gold in unserer globalen Strategie nach wie vor mit «Most Preferred» und rechnen mit höheren Preisen in den kommenden Monaten. Nach unseren Prognosen könnte Gold bis Ende dieses Jahres auf USD 2600 je Feinunze und bis Mitte 2025 auf USD 2700 je Feinunze steigen. Für Anleger, die ein Engagement auf der Portfolioebene in Betracht ziehen, betrachten wir Gold als wirksame Absicherung gegen geopolitische Polarisierung und Konflikte, Inflation und überhöhte Defizite. Anleger sollten ihre Portfolios auch auf niedrigere Zinssätze vorbereiten, indem sie sich die immer noch hohen Renditen von Qualitätsanleihen sichern und ihren Liquiditätsbedarf über Anleihenleitern steuern. Neben einer moderaten Allokation in Gold raten wir Anlegern zur Diversifikation ihrer Portfolios: Wir empfehlen, zum Ausgleich von Aktien- und Anleihenengagements auch weniger korrelierende alternative Anlagen, wie Privatmarktanlagen und Hedge-Fund-Positionen zu halten.

#### Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC). Ein zusätzlicher für Credit Suisse Wealth Management relevanter Disclaimer folgt am Ende dieses Abschnitts.

**Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS.** Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte

Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

**Zusätzlicher Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management:**

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und/oder abhängig von der lokalen Einheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieses Dokument von der UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen. Ihre personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die Sie an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> einsehen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen zukommen zu lassen, können die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse) verarbeiten, bis Sie uns mitteilen, dass Sie das Marketingmaterial nicht mehr erhalten möchten. Sie können den Erhalt dieser Materialien jederzeit widerrufen, indem Sie Ihren Kundenbetreuer darüber informieren.

Bitte rufen Sie die Website <https://www.ubs.com/global/de/wealth-management/insights/chief-investment-office/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2024. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.